

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 255.

Mittwoch den 7. November 1906.

(4718) 3—1

B. 21.935 da 1906.

Kundmachung.

Mit dem ersten Semester des Schuljahres 1906/1907 gelangen nachstehende Studentenstiftungen zur Ausschreibung:

1.) Der erste und der zweite Platz der Studentenstiftung der **Birkacher Geistlichkeit** für geborene Birkacher in Oberkrain je jährlicher 296 K 38 h, welche an allen Universitätsfakultäten genossen werden kann.

Das Anrecht auf diese Stiftung haben in erster Linie fleißige, in der Pfarre Birkach in Oberkrain gebürtige Studenten; in Ermangelung solcher andere fleißige Studenten slowenischer Abstammung.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Birkach zu.

2.) Die **Franz Gajsek'sche** Studentenstiftung jährlicher 168 K 61 h, die während der ganzen Dauer der Gymnasialstudien und im ersten Jahre der Universitätsstudien genossen werden kann.

Anspruch auf dieses Stipendium haben Jünglinge aus der Pfarre Trata im Poljaner Tale in Krain, welche an irgend einem Gymnasium ihren Studien obliegen und die sich durch Fleiß und Talente auszeichnen.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Direktor des Staatsgymnasiums in Krainburg und den Religionslehrern der Anstalt zu.

3.) Der 19. und 20. Platz je jährlicher 100 K der I., ferner der vierte und siebente Platz je jährlicher 400 K der III. **Johann Stampf'schen** Studentenstiftung.

Zum Genuße sind berufen Studierende, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landesfinder sind, d. i. dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Umfange des ehemaligen Herzogtums Gottschee angehören, und zwar:

- a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, technische Hochschule und Hochschule für Bodenkultur usw., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);
- b) Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten;
- c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;
- d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

4.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien in Laibach beschränkten **Josef Arco'schen** Studentenstiftung jährlicher 67 K 73 h.

Zum Genuße sind berufen:

- a) Verwandte des Stifters;
- b) arme Studenten slowenischer Nationalität.

5.) Die **Josef Bergant'sche** Studentenstiftung jährlicher 400 K, welche von Verwandten von der zweiten Volksschulklasse an in allen Studienabteilungen, von den übrigen hiezu berufenen Stiftlingen jedoch nur im Gymnasium genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben:

Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters, wobei jene, die Bergant heißen, ceteris paribus den Vorzug haben; bei Abgang von Verwandten gut gesittete, fleißige Studierende aus der Lokalität Seebach, dann aus Roschana und endlich aus der Pfarre Bobitz bei Seebach.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Ortsfürsten in Seebach mit den beiden Kirchenpropsten zu.

6.) Der dritte Platz der **Andreas Ehrmann'schen** Studentenstiftung jährlicher 182 K, welche von der 6. Gymnasialklasse an bis zur Beendigung der theologischen Studien genossen werden kann.

Zum Genuße sind berufen:

- a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
- b) Studierende arme Bürgersöhne aus Laibach, Krainburg oder Oberburg.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

7.) Der zweite und der vierte Platz der **Thomas Ehrmann'schen** Studentenstiftung jährlicher 83 K, welche von der 6. Gymnasialklasse bis zur Vollendung der theologischen Studien genossen werden kann.

Zum Genuße sind berufen:

- a) Studierende aus Laibach oder Oberburg;
- b) Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

8.) Der erste Platz der von der ersten Gymnasialklasse angefangen auf keine Studienabteilung beschränkten **Franz Demschar'schen** Studentenstiftung jährlicher 86 K 4 h.

Zum Genuße dieser Stiftung sind berufen arme, wohlgesittete Jünglinge, die in der Stadt Krainburg geboren sind.

Das Verleihungsrecht steht dem Stadtpfarrer in Krainburg in Gemeinschaft mit den Kirchenpropsten zu.

9.) Der dritte Platz der mit Ausnahme der Volksschule auf keine Studienabteilung beschränkten **Josef Deusch'schen** Studentenstiftung jährlicher 193 K.

Zum Genuße dieser Stiftung sind berufen Studierende aus der nächsten Anverwandtschaft des Stifters, dann die Anverwandten seiner Gattin, verwitwet gewesenen Mütter und endlich in Ermangelung solcher die besten Schüler des Marktorthes Neumarkt, wobei unter allfälligen gleichen Verhältnissen die Ärmsten den Vorzug haben.

Das Verleihungsrecht steht der Kirchenvorsteherung mit dem Gemeindevorsteher von Neumarkt zu.

10.) Der erste und der zweite Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten **Johann Dimik'schen** Studentenstiftung jährlicher 93 K.

Zum Genuße derselben sind berufen:

- a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
- b) Studierende aus dem Dorfe Podgier;
- c) Studierende aus der Pfarre Mannsburg.

Das Präsentationsrecht steht dem Schifffahrtsschülermeister gemeinschaftlich mit dem Pfarrer von Mannsburg zu.

11.) Der dritte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Thomas Erlach'schen** Studentenstiftung jährlicher 248 K.

Zum Genuße sind berufen Studierende aus des Stifters nächster Verwandtschaft.

12.) Die vierte **Josef Globocnik'sche** Studentenstiftung jährlicher 88 K, welche von der zweiten Volksschulklasse bis zur Theologie genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Verwandte des Stifters;
- b) bei völliger Abgange oder nach dem Aussterben von Verwandten gut gesittete Studierende aus der Pfarre Birkach, vorzugsweise aber aus der Pfarre Michelstetten.

13.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Georg Gollmayer'schen** Studentenstiftung jährlicher 194 K, zu deren Genuße arme, wohlgesittete Studierende aus Oberkrain berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

14.) Der zweite Platz der **Josef Gorup Ritter von Slavinjski'schen** Kaiser Franz Josef I. Jubiläumstiftung für Handelsakademiker slowenischer Nationalität jährlicher 590 K.

Zum Genuße dieses Stipendiums sind berufen Handelsakademiker slowenischer Nationalität an den Handelsakademien in Wien, Graz, Triest und Prag, und zwar:

- 1.) Anverwandte des Stifters und Nachkommen seiner Bediensteten;
- 2.) slowenische Handelsakademiker aus Krain, Steiermark, Kärnten und dem österr. Küstenlande.

Das Verleihungsrecht steht dem Stifter zu.

15.) Die auf die Mittelschulen in Krain beschränkte **Matthias Gregoriz'sche** Stiftung jährlicher 282 K.

Zum Genuße dieser Stiftung sind berufen:

- a) Studierende aus des Stifters nächster Verwandtschaft;
- b) Studierende aus dem Gerichtsbezirke Landstraß.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

16.) Der zweite Platz der mit Einschluß der Volks- und der Realschule und des Privatstudiums auf keine Studienabteilung beschränkten **Anton Zellouschek Ritter von Fichtenau'schen** Studentenstiftung jährlicher 955 K.

Zum Genuße sind berufen:

- a) Eheliche männliche Deszendenten der Söhne des Stifters August, Bruno und Eugen und der Tochter Ida, verheirateten von Langer;
- b) in deren Ermangelung eheliche männliche Nachkommen seiner Neffen Ferdinand und Toussaint M. v. Fichtenau, dann seines Bruders Franz und dessen einzigen Sohnes Julius und des Heinrich v. Fichtenau.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

17.) Der vierte Platz der von der Mittelschule an auf keine Studienabteilung beschränkten **Johann Kallister'schen** Studentenstiftung jährlicher 496 K.

Anspruch darauf haben in erster Linie aus dem Gerichtsbezirke Adelsberg, sodann aus Krain überhaupt gebürtige, arme Studierende Jünglinge, wobei die in Laibach Studierenden den Vorzug haben.

18.) Der erste und der zweite Platz der auf die Studien in Laibach beschränkten **Barbara Kavianer'schen** Studentenstiftung jährlicher 131 K.

Anspruch darauf haben arme Studierende, welche Musiker und in der Musik gut unterrichtet, überdies willens sind, auf dem

Chore der Stadtpfarrkirche zu St. Jakob in Laibach mitzuwirken.

19.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten **Matthias Rodella'schen** Stiftung jährlicher je 100 K für aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple bei Wippach abstammende Verwandte des Stifters.

20.) Die **Simon Kosmac'sche** Studentenstiftung jährlicher 183 K, zu deren Genuße die Deszendenten der Brüder des Stifters: Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Kosmac berufen sind.

Die Stiftung kann vom vierten Jahrgange einer Volksschule an, dann an Gymnasien und Realschulen und bei weiterem Studium bis zur Erlangung der Selbstständigkeit genossen werden, doch haben Gymnasialisten den Vorzug.

Weiters ist das Stipendium auf keine Studienabteilung beschränkt.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

21.) Die auf die Gymnasialstudien in Krainburg beschränkte **Studentenstiftung des aufgelösten Gymnasial-Unterrichtvereines in Krainburg** jährlicher 66 K 5 h.

Anspruch auf dieselbe haben aus dem politischen Bezirke Krainburg gebürtige, an den Gymnasien in Krain studierende Schüler.

22.) Der erste Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabteilung beschränkten **Martin Lamb und Schwarzenberg'schen** Stiftung jährlicher 186 K für Mädchen aus der Verwandtschaft des Stifters, in Ermangelung solcher für Schülerinnen aus den Pfarren Wippach, Schwarzenberg bei Idria und Idria.

23.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Georg Maurig'sche** Studentenstiftung jährlicher 60 K.

Zum Genuße dieser Stiftung sind berufen:

- a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, und
- b) andere Studierende überhaupt.

24.) Der zweite Platz der auf die Realschulstudien beschränkten **Josef Mayerhold'schen** Studentenstiftung jährlicher 60 K.

Zum Genuße sind berufen:

- a) Verwandte des Stifters;
- b) Söhne armer, katholischer Eltern aus der Pfarre St. Jakob in Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

25.) Der erste und der zweite Platz der auf den Besuch der technologischen Lehranstalt in Wien beschränkten **Johannes Mlatar'schen** Stiftung jährlicher je 463 K 83 h.

Anspruch auf diese Stiftung haben angehende oder schon selbständige Laibacher Gewerbetreibende zum Besuche der technologischen Lehranstalt in Wien.

Das Verleihungsrecht steht einem Kollegium, bestehend aus dem Leiter der t. f. kunstgewerblichen Fachschule in Laibach und je einem Delegierten des Landesauschusses und der Handelskammer in Laibach zu.

26.) Der dritte Platz der vom Gymnasium auf die Studien in Laibach beschränkten **Polydor Montegnana'schen** Stiftung jährlicher 139 K, zu deren Genuße arme Studierende in Laibach überhaupt berufen sind.

27.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Daniel Dmerja'sche** Studentenstiftung jährlicher 60 K.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
- b) arme, zum Musikkern taugliche Studierende aus der Stadt Mödling;
- c) Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem nächsten Verwandten des Stifters, dormalen dem Herrn Leopold Fleischmann in Mödling zu.

28.) Der erste, zweite und der dritte Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Johann Preschners'schen** Studentenstiftung jährlicher je 271 K.

Zum Genuße sind berufen arme Studierende aus Krain, welche Hoffnung geben, daß sie sich dem geistlichen Stande widmen werden.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

29.) Der zweite Platz der ersten **Anton Raab'schen** Studentenstiftung jährlicher 244 K, welche vom Beginne der vierten bis zur Absolvierung der sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Zum Genuße sind Studierende Bürgersöhne aus Laibach berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem Laibacher Stadtmagistrate zu.

30.) Der zweite Platz der **Lorenz Ratfah'schen** Studentenstiftung jährlicher 148 K, welche vom Eintritte in die deutsche Volksschule bis zur Vollendung der Studien genossen werden kann.

Zum Genuße derselben sind berufen Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, wobei Abstammungen aus der männlichen Linie, welche den Namen Ratfah tragen, vor denen aus der weiblichen Linie der Vorzug gebührt.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer von Kostel zu.

31.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Matthäus Maunicher'schen** Studentenstiftung jährlicher 184 K.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Studierende aus der mütterlichen oder väterlichen Verwandtschaft;
- b) Studierende aus dem Markte Baatsch;
- c) Studierende aus der Pfarre Baatsch;
- d) Söhne der vormaligen „Untertanen“ des Graf Lamberg'schen Kanonikates;
- e) Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

32.) Die erste **Max Heinrich von Scarlighi'sche** Stiftung jährlicher 141 K für arme, am Laibacher Gymnasium studierende adeliche Jünglinge oder für in der Lehre befindliche adeliche Fräulein aus des Stifters Verwandtschaft, respektive aus den Familien Apfalter, Grimschitz, Taufferer, Granilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohentwarth, Gandini, Raspi, Wernel, Gall, Sothali und Höfferer.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesauschuß aus.

33.) Der erste und zweite und der, ausschließlich für Mädchen bestimmte, auf die Dauer der Höfsterlichen Erziehung beschränkte dritte Platz der II. **Max Heinrich von Scarlighi'schen** Studentenstiftung jährlicher 299 K.

Zum Genuße sind berufen Studierende aus den Familien Apfalter, Grimschitz, Taufferer, Granilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohentwarth, Gandini, Raspi, Wernel, Gall, Sothali und Höfferer.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesauschuß aus.

34.) Der erste Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien in Krain beschränkten **Adam Franz Schagar'schen** Studentenstiftung jährlicher 96 K, zu deren Genuße die Anverwandten des Stifters und bei Abgang solcher Bürgersöhne aus der Stadt Stein berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dormalen dem Sägemüller Johann Schagar in Sagor zu.

35.) Der zweite Platz der **Martin Leopold Scheer'schen** Studentenstiftung jährlicher 90 K, welche von der siebenten Gymnasialklasse angefangen bis zur Vollendung der medizinischen, juristischen oder theologischen Studien genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben arme, ehe-lich geborene Studierende aus Krain.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

36.) Der achte Platz der von der ersten Gymnasialklasse an auf keine Studienabteilung beschränkten **Jakob von Schellenburg'schen** Studentenstiftung jährlicher 98 K.

Anspruch auf dieselbe haben vor allem die Anverwandten des Stifters und seiner Gemahlin Anna Katharina, geborene Hofstätter; in deren Ermangelung in den t. f. österr. Erblanden und insbesondere in Tirol geborene Jünglinge.

Das Präsentationsrecht steht dem krain. Landesauschuße zu.

37.) Der elfte und der zwölfte Platz (beziehungsweise der erste und der zweite Alumnusplatz) der auf den vierten Jahrgang des Laibacher Priesterseminars beschränkten **Jakob von Schellenburg'schen** Studentenstiftung jährlicher je 98 K.

Anspruch auf dieselbe haben die Böglinge des vierten Jahrganges des Laibacher Priesterseminars.

Das Verleihungsrecht steht diesmal der t. f. Landesregierung zu.

38.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Andreas Schurbi'sche** Studentenstiftung jährlicher 60 K für Schüler und Studierende aus den Familien Franz Babpetiz, Michael Schurbi und Johann Sluga aus Podgier bei Mürkendorf.

39.) Der zweite Platz der **Matthias Sluga'schen** Studentenstiftung jährlicher 123 K, welche vom Gymnasium an bis zur Vollendung der Studien genossen werden kann.

Zum Genuße sind berufen:

- a) Studierende aus der Sluga'schen väterlichen oder Krol'schen mütterlichen Blutsverwandtschaft;
- b) sonstige Verwandte des Stifters;
- c) Studierende aus der Nachbarschaft Zauden (Bezirk Schöfflad);
- d) Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht den jeweiligen zwei Kirchenpropsten zu Zauden zu.

40.) Die von der Mittelschule an auf keine Studienabteilung beschränkte **Georg**

Stegu'sche Studentenstiftung jährlicher 88 K für die nächsten Verwandten aus dem Stammbaue des Stifters in Al. Nr. 15 und in Ermangelung solcher für die nächsten Verwandten überhaupt.

41.) Die auf die Studien in Graz oder Wien beschränkte **Johann Andreas von Steinberg'sche** Studentenstiftung jährlicher 199 K für Verwandte aus den Familien Steinberg und Gladić.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Pfarrer in Zvidenberg in Kärnten, Konstantin Ritter von Steinberg, zu.

42.) Die auf die Gymnasialstudien beschränkte **Jakob Stibil'sche** Gymnasialstipendienstiftung jährlicher 89 K 4 h.

Zum Genuße dieser Studentenstiftung sind berufen:

a) In erster Linie die ehelichen Nachkommen des stifterischen Bruders Anton Stibil;

b) in Ermangelung solcher Jünglinge aus dem Geburtsort des Stifters, d. i. aus Dolenje (bei Sturja);

c) endlich Studierende aus dem ganzen Bereiche der Ortsgemeinde Planina bei Wippach.

Die nichtverwandten Stifflinge können das Stipendium nur von Jahr zu Jahr genießen, derart, daß sie vom Stiftungsgegenstande später sich meldender Verwandter zurücktreten müssen.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer oder Pfarrverweser von Planina zu.

43.) Die erste auf das Gymnasium beschränkte **Dr. Georg Supan'sche** Studentenstiftung jährlicher 88 K.

Zum Genuße derselben sind vorzugsweise berufen arme gutgeleitete und im Studium guten Fortgang aufweisende Jünglinge aus des Stifters Freundschaft, in Ermangelung solcher gut gefittete Jünglinge aus der Pfarre Kobein (Bresnig), dann aus den Pfarren Wigaun, Radmannsdorf, Lees und Löffach.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

44.) Die zweite auf das Gymnasium beschränkte **Dr. Georg Supan'sche** Studentenstiftung jährlicher 127 K 68 h.

Zum Genuße derselben sind berufen Studierende aus den Dörfern St. Martin, Mitter- und Untergamling und in Ermangelung solcher aus jenen Dörfern gebürtige Studierende, welche vormals zur Vorstadt-pfarre St. Peter oder Mariasfeld die Getreidekollektur abzureichen verpflichtet waren.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

45.) Der erste Platz der auf das Gymnasium und die Realschule beschränkten **Maria Svetina'schen** Studentenstiftung jährlicher 100 K.

Zum Genuße derselben sind berufen studierende Verwandte der Stifterin und in Ermangelung solcher zunächst aus der Stadtpfarre Bischofsfeld und dann aus der Vorstadtpfarre Maria Verkündigung in Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

46.) Der zweite Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Anton Thalnitscher von Thalberg'schen** Studentenstiftung jährlicher 200 K.

Zum Genuße sind berufen:

a) Studierende aus der Nachkommenschaft der drei Schwestern des Stifters;

b) Studierende überhaupt, welche Neigung und Beruf zum geistlichen Stande haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Domkapitel in Laibach zu.

47.) Die **Maria Tomc'sche** Studentenstiftung jährlicher 124 K, deren Genuß für Anverwandte auf die Dauer des Studiums am I. f. f. Staatsgymnasium in Laibach, für Nichtverwandte auf ein Jahr dieses Studiums beschränkt ist.

Anspruchsberechtigt sind zunächst die Anverwandten, in deren Ermangelung arme und fleißige Schüler des I. f. f. Staatsgymnasiums in Laibach.

Das Verleihungsrecht steht der Direktion des I. f. f. Staatsgymnasiums in Laibach zu.

48.) Der fünfte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabteilung beschränkten **Georg Töttinger'schen** Studentenstiftung jährlicher 116 K für Studierende aus den Pfarren Oberlaibach, Villachgraz, Horjul und Velbes, in Ermangelung solcher für Studierende überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Horjul als dem Schönbrunner Benefiziaten zu.

49.) Die **Johann Jobst Weber'sche** Studentenstiftung jährlicher 203 K, welche nur in der vierten, fünften und sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch darauf haben arme Bürgersöhne aus Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

50.) Die auf die sechste Gymnasialklasse beschränkte **Friedrich Weitenhiller'sche** Studentenstiftung jährlicher 81 K für Studierende überhaupt.

Präsident ist derzeit der I. f. Hofrat und Kanzler des deutschen Ritterordens, Moritz Edler von Weitenhiller in Wien.

51.) Der zweite Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten **Max Wiederwohl'schen** Studentenstiftung jährlicher 145 K.

Zum Genuße sind in Krain geborene Studierende berufen.

52.) Die **Josef Jereb'sche** Studentenstiftung jährlicher 230 K 96 h, zu deren Genuße Schüler aus des Stifters Verwandtschaft berufen sind.

Die Stiftung kann während der Gymnasial-, Theologie- und Hochschulstudien genossen werden; den Nachkommen der Brüder des Stifters kann die Stiftung schon in der dritten Volksschulklasse verliehen werden.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

53.) Der erste, zweite, dritte, vierte und siebente Platz der **Martin Gottschevar'schen** Stiftung jährlicher 173 K für Bürgerkinder in Gurkfeld, aus dem Schulbezirke Gurkfeld, deren Eltern nicht in der Stadt Gurkfeld wohnen.

Das Präsentationsrecht steht dermalen der Frau Josefine Gottschevar in Gurkfeld zu.

54.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Franz Noth'schen** Studentenstiftung jährlicher 223 K.

Zum Genuße sind Studierende aus des Stifters Verwandtschaft und in deren Ermangelung solche aus Deutschruth (Bezirk Tolmein) berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer von Deutschruth zu.

Die Bewerber um eines dieser Stipendien haben bei der Einbringung ihrer Gesuche folgende Vorschriften zu beobachten:

1.) Die Gesuche sind

bis längstens 10. Dezember 1906

bei der vorgeordneten Studienbehörde einzureichen.

2.) Wird für den Fall der Nichterlangung eines bestimmten Stipendiums gleichzeitig um die eventuelle Verleihung eines anderen unter einer anderen Postnummer ausgeschriebenen Stipendiums eingeschritten, so ist für jedes unter einer eigenen Postnummer ausgeschriebene Stipendium ein besonderes Gesuch rechtzeitig einzubringen, wovon eines mit den erforderlichen Dokumenten im Original oder in vidimierter Abschrift zu belegen, die anderen Gesuche aber mit einfachen Abschriften der Dokumente unter Angabe, bei welchem Gesuche sich die Originalbeilagen, bezw. die vidimierten Abschriften derselben befinden, zu versehen sind.

3.) Den Gesuchen sind beizuschließen:

a) Geburts (Tauf) schein;
b) Impfschein;
c) Mittellofigkeitszeugnis, aus welchem die Erwerbs-, Vermögens- und Familienverhältnisse genau zu entnehmen sein müssen. Nur die mit dem Nachweise der Mittellofigkeit (Dürftigkeit) versehenen Gesuche sind stempelfrei;
d) die letzten zwei Semestralzeugnisse, bezw. die Maturitäts-, Frequentations- und Kolloquienzeugnisse oder Staatsprüfungzeugnisse;
e) eventuell die Nachweise der bei einzelnen Stipendien angegebenen Vorzugsrechte, insbesondere der Heimatschein oder die Bürgerrechtsurkunde im Falle des Erfordernisses einer bestimmten Heimatsberechtigung oder des Bürgerrechtes und die bezüglichen amtlichen Attestatscheine oder gehörig gestempelte Stammbäume im Falle der Geltendmachung eines ein Vorrecht begründenden Verwandtschaftsverhältnisses.

4.) In den Gesuchen ist, abgesehen von den Angaben im Mittellofigkeitszeugnis, ausdrücklich anzuführen, wo die Eltern, bezw. Vormünder des Kompetenten wohnen, und ob der Viststeller oder eines seiner Geschwister bereits im Genuße eines Stipendiums oder einer anderen öffentlichen Unterstützung steht, beziehungsweise auch, wie hoch sich dieselbe beläuft.

Gesuche, welche nicht im Sinne des Vorausgeschickten instruiert sind, sowie Gesuche, welche nicht im Wege der vorgeordneten Studienbehörde oder verspätet eingebracht werden, können keine Berücksichtigung finden.

K. f. Landesregierung für Krain.

Laibach, den 29. Oktober 1906.

St. 21.935.

Razglas.

Od prvega semestra šolskega leta 1906/1907 dalje se bodo podelile nastopne dijaške ustanove:

1.) Prvo in drugo mesto nanovo ustanovljene dijaške ustanove **Cerkljanske duhovščine** za rojene Cerkljance na Gorenjskem letnih 296 K, ki se more uživati na vseh vseučilišnih fakultetah.

Pravico do teh dijaških ustanov imajo v prvi vrsti pridni v župniji Cerklje na Gorenjskem rojeni dijaki, in kadar ni teh, drugi pridni dijaki slovenskega pokolenja.

Pravica podeljevanja pristoji vsakokratnemu župniku v Cerkljah.

2.) Nanovo ustanovljena dijaška ustanova **Franca Guzelja** letnih 168 K 61 h, ki se more uživati vso dobo gimnazijskih nauk kvečjem se v prvem letu vseučiliških studij.

Pravico do te ustanove imajo mladeniči iz župnije Trata v Poljanski dolini na Kranjskem, ki se šolajo na kakšni gimnaziji ter odlikujejo po svoji pridnosti in nardarjenosti.

Pravica predlaganja pristoji vsakokratnemu ravnatelju državne gimnazije v Kranju in veroučiteljem tega zavoda.

3.) Devetnajsto in dvajseto mesto po letnih 100 K I., dalje četrto in sedmo mesto po letnih 400 K III. dijaške ustanove **Ivana Stampfla**.

Pravico do teh ustanov imajo dijaki, katerih materinski jezik je nemški in ki so obenem kočevski deželni sinovi, t. j. ki pripadajo kočevski zemlji v polnem obsegu nekdanje vojvodine Kočevje, in sicer:

a) dijaki na višjih nemških učiliščih (vseučiliščih, tehničnih visokih šolah, na visoki šoli za zemljedelstvo itd., izvzemši teološka učilišča);
b) dijaki na nemških srednjih šolah in učiteljskih;
c) dijaki na nemških šolah za gozdarstvo in poljedelstvo;
d) dijaki na nemških obrtnih strokovnih šolah.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu občinskemu zastopu v Kočevju.

4.) Prvo mesto na gimnazijalne nauke v Ljubljani omejene dijaške ustanove **Jožefa Arco** letnih 67 K 73 h.

Pravico do nje užitka imajo:

a) Ustanovnikov sorodniki;
b) ubogi dijaki slovenske narodnosti.
5.) Dijaška ustanova **Josipa Berganta** letnih 400 K, ki jo morejo uživati sorodniki od II. ljudskošolskega razreda dalje v vseh učnih oddelkih, od nesorodnikov pa le na gimnazijah.

Pravico do te ustanove imajo:

a) Dijaki iz ustanovnikovega sorodstva, ter imajo ob enakih pogojih prednost oni, ki se pišejo za Berganta;
b) ako ni sorodnikov, imajo pravico do ustanove blagoravni, pridni dijaki iz lokalije Zapoge, potem iz Košane in naposled iz župnije Vodice pri Zapogah. Pravica podeljevanja pristoji vsakokratnemu kuratu v Zapogah z obema crkvenima ključarjema.

6.) Tretje mesto dijaške ustanove **Andreja Chröna** letnih 182 K, ki se more uživati od 6. gimnazijalnega razreda dalje do dovršenja bogoslovskih nauk.

Pravico do nje užitka imajo:

a) Dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;
b) učeči se ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane, Kranja in Gornjega grada. Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

7.) Drugo in četrto mesto dijaške ustanove **Tomaža Chröna** letnih 83 K, ki se more uživati od 6. gimnazijalnega razreda dalje do dovršenja bogoslovskih nauk.

Pravico do nje užitka imajo:

a) Dijaki iz Ljubljane in iz Gornjega grada;
b) dijaki iz Kranjske sploh. Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

8.) Prvo mesto dijaške ustanove **Franca Demšarja** letnih 86 K 4 h, ki od prvega gimnazijalnega razreda dalje ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo ubogi, blagoravni mladeniči, rojeni v mestu Kranj. Pravico podeljevanja ima mestni župnik v Kranju s cerkvenimi ključarji.

9.) Tretje mesto dijaške ustanove **Jožefa Deva** letnih 193 K, ki izvzemši ljudsko šolo ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo dijaki iz bližnjega sorodstva ustanovnikovega, potem sorodniki njegove žene, ovdovele Killer, in naposled, kadar ni teh, najboljši učenci trga Trzič, izmed katerih imajo ob enakih razmerah ubožnejši prednost.

Pravico podeljevanja ima cerkveno predstojništvo z občinskim predstojnikom v Trziču.

10.) Prvo in drugo mesto na gimnazijalne nauke omejene dijaške ustanove **Janeza Dimitza** letnih 93 K.

Pravico do nje užitka imajo:

a) Dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;
b) dijaki iz vasi Podgorje;
c) dijaki iz fare Mengeš.

Pravica predlaganja pristoji Schifferjevemu kanoniku skupno z župnikom mengeškim.

11.) Tretje mesto dijaške ustanove **Tomaža Erlacha** letnih 248 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo dijaki iz najbližnjega sorodstva ustanovnikovega.

12.) Četrta dijaška ustanova **Jožefa Globočnika** letnih 88 K, ki se more uživati od drugega ljudskošolskega razreda do bogoslovja.

Pravico do nje imajo:

a) ustanovnikov sorodniki;
b) kadar ni nobenega teh ali po izumretju sorodnikov blagoravni dijaki iz fare Crklje, zlasti pa oni iz fare Velesovo.

13.) Prvo mesto dijaške ustanove **Jurja Gollmayerja** letnih 194 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje užitka imajo ubogi dijaki iz Gorenjskega.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

14.) Drugo mesto **Jožefa Gorupa viteza Slavinskega** cesarja Franca Jožefa I. jubilejske ustanove za trgovinske akademike slovenske narodnosti letnih 590 K.

Pravico do nje užitka imajo trgovinski akademiki slovenske narodnosti na trgovinskih akademijah na Dunaju, v Gradcu, v Trstu in v Pragi, in sicer:

1.) Sorodniki ustanovnika in njegovih uslužbencev;

2.) slovenski trgovinski akademiki s Kranjskega, Stajerskega, Koroškega in z avstrijskega Primorja.

Pravica podeljevanja pristoji ustanovniku.

15.) Na srednje šole na Kranjskem omejena ustanova **Matija Gregorizha** letnih 282 K.

Pravico do nje uživanja imajo:

a) Dijaki iz ustanovnikovega najbližnjega sorodstva;
b) dijaki iz sodnega okraja Kostanjevica. Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

16.) Drugo mesto dijaške ustanove **Antona Jellouschka viteza Fichtenau** letnih 955 K, ki vtevši ljudsko šolo in realko s privatnimi nauki vred, ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo:

a) Zakonski moški nasledniki ustanovnikovih otrok: Avgust, Bruno, Evgen in Ida, omožena pl. Langer;
b) kadar ni teh, zakonski moški potomci ustanovnikovih nečakov: Ferdinand in Toussaint viteza Fichtenau, potem njegovega brata Franca in tega edinega sina Julija in ustanovnikovega brata Henrika pl. Fichtenau.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

17.) Četrto mesto dijaške ustanove **Janeza Kallistra** letnih 496 K, ki pričeni s srednjo šolo ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo v prvi vrsti iz sodnega okraja Postojna, potem s Kranjskega sploh rojeni, ubogi šolajoči se mladeniči, in med temi imajo prednost tisti, ki študirajo v Ljubljani.

18.) Prvo in drugo mesto dijaške ustanove **Barbare Katzianer** letnih 131 K.

Nje užitke je omejen na nauke v Ljubljani. Pravico do nje imajo ubogi dijaki, ki so v glasbi dobro izurjeni ter voljni, sodelovati na koro župne cerkve pri Sv. Jakobu.

19.) Prvo in drugo mesto od ljudske šole pričeni neomejene ustanove **Matija Kodella** letnih 100 K, samo za ustanovnikov sorodnike iz hiš št. 19 in 20 v Dupljah pri Vipavi.

20.) Dijaška ustanova **Simona Kosmača** letnih 183 K, do katere užitka imajo pravico samo nasledniki ustanovnikovih bratov: Francišek, Janez, Jakob, Anton in Urban Kosmač.

Ustanova se more uživati od 4. letnika ljudske šole, potem na gimnazijah, realkah in pri nadaljnjem učenju do dosežene samostalnosti, vendar imajo gimnazijalci prednost. Ustanova ni omejena na noben učni oddelek.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

21.) Na gimnazijalne nauke na Kranjskem omejena dijaška ustanova **razpuščenega gimnazijalnega podpornega društva v Kranju** letnih 66 K 5 h.

Pravico do nje imajo iz političnega okraja Kranj rojeni učenci, ki študirajo na gimnazijah na Kranjskem.

22.) Prvo mesto na kakšen naučni oddelek neomejene dijaške ustanove **Martina Lamb in Schwarzenberga** letnih 88 K za mladeniče iz ustanovnikovega sorodstva, in, kadar ni teh, za mladeniče iz župnij Vipava, Črni vrh pri Idriji in Idrija.

23.) Dijaška ustanova **Jurja Mauritzja** letnih 60 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo:

a) Dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;
b) drugi dijaki sploh.

24.) Drugo mesto na realko omejene dijaške ustanove **Jožefa Mayerholda** letnih 60 K.

Pravico do nje užitka imajo zlasti sorodniki ustanovnikov, in, kadar ni teh, sinovi ubogih katoliških staršev iz fare Sv. Jakoba v Ljubljani.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

25.) Prvo in drugo mesto na tehnološki učni zavod omejene ustanove **Ivana Mlakarja** letnih 463 K 83.

Pravico do te ustanove imajo nastopajoči ali pa že stalni ljubljanski obrtniki, da obiskujejo tehnološki učni zavod na Dunaju.

Pravica podeljevanja pristoji zboru, obstoječemu iz voditelja c. kr. umetno-obrtnih strokovnih šol v Ljubljani in iz po enega odposlanca deželnega odbora in trgovinske zbornice v Ljubljani.

26.) Tretje mesto na nauke v Ljubljani omejene ustanove **Polidorja Montegnana** letnih 139 K.

Pravico do nje užitka imajo ubogi dijaki v Ljubljani sploh.

27.) Dijaška ustanova **Daniela Omersa** letnih 60 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo:

- Dijaki iz ustanovnikovovega sorodstva;
- ubogi za glasbo sposobni dijaki iz mesta Metlike;
- dijaki s Kranjskega sploh.

Pravica predlaganja pristoji najbližnjemu sorodniku ustanovnikovemu, ta čas gospodu Leopoldu Fleischmannu v Metliki.

28.) Prvo, drugo in tretje mesto dijaške ustanove **Janeza Prešerna** letnih 271 K, omejene na gimnazijske in bogoslovne nauke.

Pravico do nje imajo ubogi dijaki s Kranjske, ki zbuja upanje, da se bodo posvetili duhovskemu stanu.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofu v Ljubljani.

29.) Drugo mesto prve dijaške ustanove **Antona Raaba** letnih 244 K, ki se more uživati od pričetka IV. do konca VI. gimnazijskega razreda.

Pravico do nje imajo dijaki, ki so meščanski sinovi ljubljanski.

Pravico predlaganja ima mestni magistrat v Ljubljani.

30.) Drugo mesto dijaške ustanove **Lorenca Ratschkega** letnih 148 K, ki se more uživati od vstopa v ljudsko šolo do završetka nauk.

Pravico do nje uživajo imajo ustanovniki sorodniki; izmed teh imajo nasledniki iz moškega kolena, ki se pišejo Ratschky, prednost pred onimi iz ženskega rodu.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Kostelu.

31.) Prvo mesto dijaške ustanove **Matevža Ravnicherja** letnih 184 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo:

- Dijaki iz materinega ali očetovega sorodstva;
- dijaki iz trga Vače;
- dijaki iz fare Vače;
- sinovi nekdanjih „podložnikov“ grof Lambergovega kanonikata;
- dijaki iz Kranjske sploh.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

32.) Prva ustanova **Maksa Henrika pl. Scarlichija** letnih 146 K za uboge plemenite dijake ljubljanske gimnazije ali za učeče se plemenite gošpodice iz ustanovnikovovega sorodstva, oziroma iz rodov: Apfalter, Grimschitsch, Tauferer, Hrnilovich, ki so iz rodu Semenčičev, potem Hohenwart, Gandini, Rasp, Werneck, Gall, Sokhall in Höfferer.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

33.) Prvo in drugo samo za deklice namenjeno, na dobo učenja omejeno tretje mesto dijaške ustanove **Maksa Henrika pl. Scarlichija** letnih 299 K.

Pravico do nje imajo dijaki iz rodov: Apfalter, Grimschitsch, Tauferer, Hrnilovich, ki so iz rodu Semenčičev, potem Hohenwart, Gandini, Rasp, Werneck, Gall, Sokhall in Höfferer.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

34. Prvo mesto dijaške ustanove **Adama Franca Schagarja** na leto po 96 K, ki je omejena na gimnazijske in bogoslovne nauke v Ljubljani.

Pravico do nje imajo ustanovniki sorodniki in, kadar ni teh, meščanski sinovi iz Kamnika.

Pravico predlaganja ima zdaj žagar Janez Schagar v Zagorju.

35.) Drugo mesto dijaške ustanove **Martina Leopolda Scheera** letnih 90 K, ki se more od sedmega gimnazijskega razreda dalje uživati do završetka medicinskih, juridičnih ali teologičnih nauk.

Pravico do nje imajo ubogi, zakonsko rojeni dijaki iz Kranjske.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu magistratu v Ljubljani.

36.) Osmo mesto dijaške ustanove **Jakoba pl. Schellenburga** letnih 98 K, ki od I. gimnazijskega razreda začenši ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo pred vsem sorodniki ustanovnika in njegove žene Ane Katarine, rojene Hofstetter; kadar ni teh, pa mladeniči rojeni v e. kr. dednih deželah, zlasti na Tirolskem.

Pravica predlaganja pristoji kranjskemu deželnemu odboru.

37.) Enajsto in dvanajsto mesto (oziroma prvo in drugo bogoslovsko mesto) dijaške ustanove **Jakoba pl. Schellenburga** po letnih 98 K, ki je omejena samo na IV. letnik ljubljanskega duhovskega semenišča.

Pravico do nje imajo gojenci IV. letnika ljubljanskega duhovskega semenišča.

Pravica podeljevanja pristoji e. kr. deželni vladi v Ljubljani.

38.) Od ljudske šole počenši na kakšen naučni oddelek neomejena ustanova **Andreja Schurbija** letnih 60 K za učence in dijake iz rodov: Michael Schurbi, Ivana Sluga in Frančišek Vavpotič iz Podgorja pri Mekinah.

39.) Drugo mesto dijaške ustanove **Matija Sluga** letnih 123 K, ki se more uživati od gimnazije dalje do končanja nauk.

Pravico do nje imajo:

- dijaki iz Slugovega očetovega ali Krokovega materinega krvnega sorodstva;
- drugi sorodniki ustanovnikov;
- dijaki iz sosedstva vasi Suha (okraj Skofja Loka);
- dijaki iz Kranjske sploh.

Pravica predlaganja pristoji obema cerkvenima ključarjema na Suhi.

40.) Ustanova **Jurija Stegu** letnih 88 K, od srednje šole dalje ni omejena na noben učni oddelek, za najbližje sorodnike iz rojstne hiše ustanovnikove v Kalu št. 15 in, kadar ni teh, za najbližje sorodnike sploh.

41.) Ustanova **Janeza Andreja Steinberga** letnih 199 K, za sorodnike iz rodov: Steinberg in Gladich, ki se uče v Gradcu ali na Dunaju.

Pravica predlaganja pristoji ta čas Konstantinu vitezu Steinberg, župniku v Zwickenbergu na Koroškem.

42.) Na gimnazijske nauke omejena gimnazijska ustanova **Jakoba Stibila** letnih 89 K 4 h.

Pravico do nje uživajo imajo:

- V prvi vrsti zakonski nasledniki ustanovnikovovega brata Antona Stibila;
- kadar ni teh, mladeniči iz ustanovnikovovega rojstnega kraja Dolenje (pri Sturiji);
- naposled dijaki iz vsega okoliša selske občine Planina pri Vipavi.

Uživavci ustanove, ki z ustanovnikom niso v rodu, morejo ustanovo uživati samo od leta do leta, ter morajo odstopiti od ustanove na korist ustanovnikovih sorodnikov, ko bi se pozneje zglasili za ustanovo.

Pravico podeljevanja ima vsakočasni župnik ali župni upravitelj planinski.

43.) Prva na gimnazijo omejena dijaška ustanova **dr. Jurja Supana** letnih 88 K.

Pravico do nje uživajo imajo zlasti ubogi, blagoravni in dobro se učeči mladeniči iz ustanovnikovovega sorodstva in, kadar ni teh, blagoravni mladeniči iz fare Rodine (Brezica), potem iz fara Begunje, Radovljica, Lesce in Leše.

Pravico predlaganja ima knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

44.) Drugo na gimnazijo omejeno mesto dijaške ustanove **dr. Jurja Supana** letnih 127 K 68 h.

Pravico do nje uživajo imajo dijaki iz vasi Šmartin pod Šmarno goro, Srednje in Spodnje Gameljne in, kadar ni teh, dijaki, rojeni v onih vaseh, ki so bile nekdanj dolžne žitno biro dati predmetni fari Sv. Petra ali fari Marije Device v Polju.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

45.) Prvo mesto na gimnazijo in realko omejene dijaške ustanove **Marije Svetina** letnih 100 K.

Pravico do nje uživajo imajo dijaki sorodniki ustanovnice in, kadar ni, dijaki najprej iz mestne fare Skofja Loka in iz predmetne fare Marijinega Oznanenja v Ljubljani.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

46.) Drugo mesto na gimnazijske in bogoslovne nauke omejene dijaške ustanove **Antona Thalmitscherja pl. Thalberga** letnih 200 K.

Pravico do nje imajo:

- dijaki iz potomstva treh sestra ustanovnikovih;
- dijaki sploh, ki imajo veselje in poklic za duhovski stan.

Pravica predlaganja pristoji stolnemu kapitelju v Ljubljani.

47.) Dijska ustanova **Marije Tome** letnih 124 K, katere uživanje je za sorodnike omejeno na nauke na I. državni gimnaziji v Ljubljani, za nesorodnike pa na eno leto teh nauk.

Pravico do nje imajo najprej sorodniki, kadar ni, ubogi in pridni učenci prve državne gimnazije v Ljubljani.

Pravico podeljevanja ima ravnateljstvo I. državne gimnazije v Ljubljani.

48.) Peto mesto na kakšen učni oddelek neomejene dijaške ustanove **Jurja Töttingerja** letnih 116 K za dijake iz fare Vrhnika, Polhov gradec, Horjul in Bled in, kadar ni, za dijake sploh.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Horjulu kot Schönbrunnerjevemu beneficijatu.

49.) Dijska ustanova **Janeza Jošta Weberja** letnih 203 K, ki se more uživati samo v IV., V. in VI. gimnazijskem razredu.

Pravico do nje imajo ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu magistratu v Ljubljani.

50.) Na VI. gimnazijski razred omejena dijaška ustanova **Friderika Weitenhillerja** letnih 86 K za dijake sploh.

Predlagavec je ta čas e. kr. dvorni svetnik in kancelar N. V. R. Moric pl. Weitenhiller na Dunaju.

51.) Drugo mesto na gimnazijske nauke omejene dijaške ustanove **Maksa Wiedewohla** letnih 145 K.

Pravico do nje uživajo imajo na Kranjskem rojeni dijaki sploh.

52.) Dijska ustanova **Jožefa Jereba** letnih 230 K 96 h.

Pravico do nje uživajo imajo učenci iz ustanovnikovovega sorodstva.

Ustanova se more uživati med gimnazijskimi, bogoslovnimi in visokoškolskimi nauki; naslednikom ustanovnikovih bratov se sme podeliti že v tretjem razredu ljudske šole.

Pravico podeljevanja ima knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

53.) Prvo, drugo, tretje in četrto mesto ustanove **Martina Hotschevarja** po letnih 173 K za učence meščanske šole na Krškem, iz šolskega okraja Krškega, katerih roditelji ne stanujejo v mestu Krško.

Pravico predlaganja ima zdaj gospa Josefina Hotschevar na Krškem.

54.) Prvo mesto dijaške ustanove **Frančiška Roitza** letnih 223 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo:

- Dijaki iz ustanovnikovovega sorodstva;
- dijaki iz Nemških Rut (okraj Tolmin).

Pravica predlaganja pristoji župniku v Nemškem Rutu.

Prosivci za katere izmed teh ustanov se morajo pri svojih prošnjah ravnati po nastopnih predpisih:

- Prošnje je vložiti najkasneje do 10. decembra 1906

pri predstojnem naučnem oblastvu.

- Kadar kdo prosi za slučaj, da se mu ne podeli določena ustanova, obenem tudi za eventualno podelitev kakšne druge, pod drugačno zaporedno številko razpisane ustanove, mora za vsako pod drugačno zaporedno številko razpisano ustanovo pravčasno vložiti posebno prošnjo; eni prošnji je priložiti potrebne listine v izvirniku ali pa v poverjenih prepisih, druge prošnje pa je opremiti z navadnimi prepisi listin ter navesti, kateri prošnji so priložene izvirne, oziroma poverjene listine.

- Prošnjam je pridejati:

- rojstni (krstni) list;
- potrdilo o cepljenih kozah;
- ubožno izpričevalo, iz katerega se dajo pridobiti, imovinske in rodbinske razmere natančno posneti; samo prošnje z dokazanim ubožstvom so kolka proste;
- poslednji dve semestralni izpričevali, oziroma zrelostna, obiskovalna, kolokvijska izpričevala ali izpričevala o prebitih državnih izkušnjah;
- eventualna dokazila pri posameznih ustanovah navedenih prednostnih pravic, zlasti domovinski list ali listino o meščanski pravici, kadar se zahteva določena domovinska upravičenost ali meščanska pravica in dotične matične liste ali pristojno kolkovane rodovnike, kadar se kdo opira na sorodstvo, ki utemeljuje prednost;
- v prošnjah je, ne glede na navedbe v ubožnem listu, tudi izrečno povedati, kje stanujejo starši, oziroma varuhi prosilcevi, in če prosilci ali kdo izmed njegovih bratov ali sester uživa kakšno drugo ustanovo ali javno podporo in v pritrilnem primeru, koliko znaša ta ustanova ali podpora.

Prošnje, ki niso v zmislu zgoraj navedenih predpisov opremljene, kakor tudi prošnje, ki niso vložene po predstojnem naučnem oblastvu, ali ki se prepozno vložijo, se ne morejo jemati v poštev.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 29. oktobra 1906.

(4813)

3. 22.598.

Rundmachung.

Der auf Grund des Gesetzes vom 7. September 1905, R. G. Bl. Nr. 163, bezw. der Durchführungsvorordnung vom 6. November 1905, R. G. Bl. Nr. 164, betreffend die Abwehr und Tilgung der Schweinepest, nach den in Laibach im Monate Oktober 1906 bestandenen durchschnittlichen Marktpreisen für geschlachtete Schweine aller Qualitäten ermittelte Durchschnittspreis, welcher im Monate November 1. 3. in Krain als Grundlage der Entschädigungsberechnung für anlässlich der Durchführung obiger Verordnungen getötete Schlachtschweine zu dienen hat, beträgt per Kilogramm 1 K 14 h.

Dies wird hiemit verlautbart.

R. f. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 4. November 1906.

St. 22.598.

Razglas.

Na podstavi zakona z dne 7. septembra 1905, dr. zak. št. 163, oziroma izvršitvenega ukaza z dne 6. novembra 1905., dr. zak. št. 164, o odvrčanju in zatoru svinjske kuge izračunjena, v Ljubljani meseca oktobra 1906 plačevana poprečna tržna cena za zaklane prašiče vseh vrst, ki ima biti meseca novembra t. l. na Kranjskem za podstavo pri zahtevanju odškodnine za prašiče za klanje, ki se zakoljejo ob izvrševanju zgoraj navedenih dveh ukazov, znaša 1 K 14 h za kilogram.

To se daje na občno znanje.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 4. novembra 1906.

(4814)

3. 22.477.

Rundmachung

der f. f. Landesregierung für Krain vom 3. November 1906, 3. 22.477, enthaltend veterinär-polizeiliche Verfügungen in betreff der Einfuhr von Schweinen aus Ungarn und Kroatien-Slavonien nach Krain.

Das f. f. Ministerium hat mit der Rundmachung vom 1. November 1906, 3. 33.830/1311, wegen erfolgter Einschleppung der Schweinepest nach dem diesseitigen Gebiete die Einfuhr von Schweinen aus dem Stuhlgerichtsbezirke Alibunar (Komitat Torontal) in Ungarn nach den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

Des weiteren ist auf Grund der wegen des Bestandes der Schweinepest von der f. f. Bezirkshauptmannschaft in Ungarisch-Brod und wegen des Bestandes des Stäbchenrotlaufes von der f. f. Bezirkshauptmannschaft in Gänserndorf getroffenen Verfügungen die Einfuhr von Schweinen aus den Grenz-Stuhlgerichtsbezirken Trencsen, einschließlich der gleichnamigen Stadtgemeinde (Komitat Trencsen) und Malaczka (Komitat Pozsony) in Ungarn nach dem diesseitigen Gebiete verboten.

Dies wird im Nachhange zu den Rundmachungen des genannten f. f. Ministeriums vom 18. und 25. Oktober 1906, 3. 32.150/1070 und 33.184/1208 (Wiener Zeitung vom 18. und 25. Oktober 1906, Nr. 239 und 245), beziehungsweise h. v. Rundmachungen vom 22. und 27. Oktober 1906, 3. 21.573 und 22.027, zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Die vorstehenden Verfügungen treten sofort in Kraft.

R. f. Landesregierung für Krain

Laibach am 3. November 1906.

St. 22.477.

Razglas

c. kr. deželne vlade za Kranjsko z dne 3. novembra 1906, št. 22.477, o veterinaro-policijskih odredbah glede uvažanja prašičev iz Ogrske in Hrvaško-Slavonske na Kranjsko.

Ker se je zanesla svinjska kuga v tostransko ozemlje, je c. kr. ministrstvo za poljedelstvo z razglasom z dne 1. novembra 1906, št. 33.830/1311, prepovedalo uvažati prašiče v kraljevini in dežele, zastopane v državnem zboru, iz stoličnega sodišča Alibunar (velika županija Torontal) na Ogrskem.

Dalje je na podstavi odredbe, ki jo je ukrenilo c. kr. okrajno glavarstvo Ogrski Brod, zaradi svinjske kuge in na podstavi odredbe c. kr. okrajnega glavarstva Gänserndorf zaradi obstoječe svinjske rdečice prepovedano uvažati prašiče iz mejnih stoličnih okrajev (glej nemško besedilo) na Ogrskem v tostransko ozemlje.

To se dodatno k razglasoma imenovanega c. kr. ministrstva z dne 18. in 25. oktobra 1906, št. 32.150/1070 in 33.184/1208, oziroma k tukajšnjima razglasoma z dne 22. in 27. oktobra 1906, št. 21.573 in 22.027, daje na občno znanje.

Predstojajoče odredbe stopijo takoj v veljavnost.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 3. novembra 1906.

Schöne

Wohnung

bestehend aus drei großen Zimmern samt allem Zubehör, ist im I. Stocke des neuen Hauses, Resselstraße 26, mit 1. Jänner 1907 zu vermieten. Anzufragen beim Eigentümer, Resselstraße 30, Parterre. (4823) 3—1

Wohnung

mit drei Zimmern, Vorzimmer, Dienstbotenzimmer, Küche, Keller und Dachraum, ist Bleiweisstraße Nr. 5 (Samassahaus) im Hochparterre zum Februartermin zu vermieten. Anzufragen Bleiweisstraße Nr. 13, I. Stock, rechts. (4821) 3—1

Wohnung

bestehend aus drei Zimmern, Vorzimmer, Dienstbotenzimmer, Küche, Keller und Dachraum, ist Bleiweisstraße 13, II. Stock, sofort oder zum Februartermin zu vermieten. Anzufragen daselbst im I. Stock, rechts. (4822) 3—1

Bei rangerster österreichischer **Feuer- und Lebensversicherungsgesellschaft** finden (2031) 35-27

Geschäftsvermittler

als Orts- und Bezirksagenten lohnende Nebenbeschäftigung, als Hauptagenten und ständige **Reiseorgane** einträgliche Lebensstellung. Gefällige Anträge unter „15.305“ Graz, sodtlagernd.

Zum Februartermin 1907 zu vermieten:

Eine Wohnung im I. Stooke, mit Gartenaussicht, bestehend aus drei Zimmern, großer Speisekammer, kleiner Dachkammer, sehr großem Dachboden. Holzlege und Kellermitbenützung. Jährl. Mietzins 560 K.

Eine Wohnung im Parterre, auf die Poljanastraße zu gelegen, mit freiem Eingang vom Haustor, bestehend aus einem großen Zimmer, einem Kabinett (mit Herd eingerichtet), einer Kammer, Holzlege und Kellermitbenützung. Auch als Kanzlei sehr passend. Jährl. Mietzins 400 K.

Zwei gewölbte Magazine im Hofe, mit einem Feuerungsraum und einem Verschlag für Kisten, Holzlege etc., auch als Werkstätten zu verwenden. Jährlicher Mietzins 300 K.

Eingewölbtes Magazin, 30 Quadratmeter groß. Jährl. Mietzins 140 K.

In den Mietzinsen ist alles inbegriffen. Wäsche ist außer dem Hause zu besorgen.

Anzufragen **Poljanastraße Nr. 15**, beim Hausherrn. (3417) 6-6

Echten, reinen

Ia. Schleuder - Honig

liefert billigst unter Garantie ungarischer Landes-Bienenzüchterverein. Generalvertreter **Markthallen - Approvisionierungs-Genossenschaft ungarischer Landwirte, Budapest.** Bestellungen direkt an die Genossenschaft. Verlangt Preisliste. (4791) 3-1

Gesucht

wird persofort ein **möbliertes Zimmer mit zwei Betten und Küchenbenützung**, womöglich in der Nähe des Kaiser-Josef-Platzes. Offerte unter «Zimmer F. H.» an die Administr. d. Ztg. (4816)

K 600.000

Gesamthaupttreffer in **9 jährlichen Ziehungen 9** nächste zwei schon am

15. und 16. November 1906:
Ein Bodenkredit-Los, Gewinsschein Emission 1880
ein Serb. Staats- (Tabak-) Los,
ein Joziv (Gutes Herz) Los

Alle drei Originaleffekten zusammen
Kassapreis **K 90.-**, oder in
33 Monatsraten à K 3.25

Schon die erste Rate sichert das sofortige alleinige Spielrecht auf die behördlich kontrollierten Original-Loseffekten.

Verlosungsanzeiger **Neuer Wiener Merkur** kostenfrei.

Wechselstube
Otto Spitz, Wien
I., Schottenring Nr. 26.

(4817) 5-1

Geld - Darlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4%, ohne Giranten bei 4 K monatl. Rückzahlung besorgt rasch **Alexander Arnstein, Budapest**, Alpagasse 10. Retourmarke erwünscht. (4769) 6-2

Geld - Darlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4, 5, 6%, gegen Schuldschein, auch in kleinen Raten rückzahlbar, effektiert prompt und diskret **Karl v. Berecz**, handelsgerichtlich protokollierte Firma, **Budapest, Josefs-Ring 33.** Retourmarke erwünscht.

(4807)

C. 93/6

1.

Oklic.

Zoper Jožefa in Jožefo Techner ter Matija Kalčič, odnosno pravne naslednike, katerih bivališče je neznan, se je podala pri c. kr. okrajni sodnji v Radečah po Otiliji Krohne iz Budne vasi tožba zaradi pripoznanja prestanka terjatvene pravice. Na podstavi tožbe določa se za ustno sporno razpravo narok na dan

16. novembra 1906,
dopoldne ob 9. uri, pri tej sodnji, v sobi št. 4.

V obrambo pravic tožencev se postavlja za skrbnika gospod Jakob Rižnar v Radečah. Ta skrbnik bo zastopal tožence v ozamenjeni pravni stvari na njih nevarnost in stroške, dokler se isti ali ne oglase pri sodnji ali ne imenujejo pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja v Radečah, odd. II., dne 5. novembra 1906.

(4808)

C. 92/6

1.

Oklic.

Zoper Terezijo, Uršulo in Jero Krznar, oziroma njihovih neznanih kje bivajoče pravne naslednike in Heleno Krznar na Hotemežu se je podala pri c. kr. okrajni sodnji v Radečah po Jožefu Skobe, posestniku v Hotemežu, tožba zaradi izbrija zastaranih tirjatev. Na podstavi tožbe se določa narok za ustno sporno razpravo na dan

16. novembra 1906,
dopoldne ob 9. uri, pri tej sodnji, v sobi št. 4.

V obrambo pravic tožencev se postavlja za skrbnika gospod Jakob Rižnar v Radečah. Ta skrbnik bo zastopal toženke v ozamenjeni pravni stvari na njih nevarnost in stroške, dokler se iste ali ne oglase pri sodnji ali ne imenujejo pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja v Radečah, odd. II., dne 5. novembra 1906.

Dauernde Stellung.

Eine tüchtige, redegewandte Frau wird von einer angesehenen Frauenzeitung gegen festen Gehalt für hiesigen Platz als **Stadt-reisende** zu engagieren gesucht. Offerte unter «Frauenerwerb 450» befördert Rudolf Mosse, Wien, I., Seilerstätte 2. (4818)

Brünn - Königsfelder Maschinenfabrik

der Maschinen- und Waggonbauabriks-Aktiengesellschaft in Simmering vormals H. D. Schmid (3620) 13-8

Königsfeld bei Brünn.

Sauggas - Anlagen

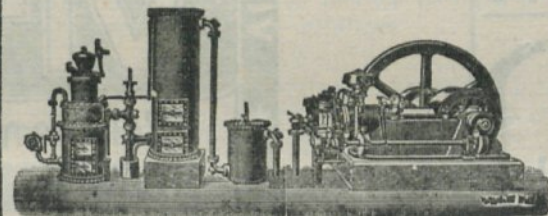
für Betrieb mit Anthrazit, Coaks, Braunkohle, Torf und magere Steinkohle.

Die beste u. billigste Betriebskraft.

Petrolin- u. Benzinmotoren.

Großgasmotoren.

Nieder- und Hochdruck-Zentrifugalpumpen.



Kostenanschläge und Prospekte kostenfrei.

Kellner-

lehrjungen

für Restauration und Café, aus guter Familie, finden Aufnahme im Hotel Union, Laibach.

ANERKANNT BESTE ÖLFARBEN.

FIRNISS NUR AUS KRAINER LEINÖL.

IN- UND AUSLÄNDISCHE LÄCKE.

FEINSTE KÜNSTLERFARBEN

VON DR. SCHOENFELD & CO., DÜSSELDORF

FEINE STUDIEN-ÖLFARBEN

VON DR. SCHOENFELD & CO. DUSSELDORF

(TUBE 20 MELLER) BEIZEN

APPARATE, FARBEN U. VORLAGEN FÜR
BRANDMALEREI

GROSSE AUSWAHL VON

HOLZWAREN

ZUM BRENNEN UND BEMALEN DER

BRÜDER EBERL

ÖLFARBEN-, LACK- UND FIRNISS-FABRIK

MIKLOSIČSTR. 6.

PINSEL - BRONZE.

(1759) 17

Am Rathausplatze ist ein elegantes, modernes (2348) 25

Geschäfts- lokal

per 1. November d. J. zu vermieten. Adresse in der Administration dieser Zeitung.

Lattermannsaalee.
Nur acht Tage, von Sonntag den 4. bis Sonntag den 11. November täglich: (4798) 5-2

Das grösste Bären-, Hunde- und Affen-Theater.

An Sonntagen drei Vorstellungen, die erste um 3 Uhr, die zweite um 5 Uhr nachmittags und die dritte um 7 Uhr abends. An Wochentagen nur eine Vorstellung, und zwar zur Bequemlichkeit des P. T. Publikums um 5 Uhr nachmittags. Das Theater ist gegen jedes Unwetter geschützt und geheizt sowie mit eigener Lichtanlage versehen. Alles Nähere die Plakate. Um zahlreichem Besuch bittet **die Direktion.**

Die **Landschafts-Apotheke** „Zur Maria Hilff“ des diplom. Apothekers M. Leustek Laibach, Resselstrasse Nr. 1 neben der neuen Kaiser Franz Josef-Jubiläumsbrücke empfiehlt (2797) 22 ihre eigenen bestbekannten, beliebten und sicher wirkenden **Zahn-, Mund- und Gesicht-Reinigungsmittel**, und zwar:
Antiseptisches Melousine Zahn- u. Mundwasser in Flacons à 1 K;
Melousine Zahnpulver in Schachteln à 60 h;
Melousine Gesichtssalbe in Tiegeln à 70 h;
Melousine Gesichtsseife per Stück 70 h.
Alleinerzeugung und Depot. Täglich zweimaliger Postversand.

Laibacher deutscher Turnverein.

Einladung

zu den mit **Mittwoch** den 7. d. M. beginnenden

Tanzunterrichtsstunden

welche in der Folge jeden **Mittwoch** von 8 bis 10 Uhr abends und **Sonntags** von 7 bis 10 Uhr abends in den Räumlichkeiten der alten Schiessstätte abgehalten werden.

Die geehrten Mitglieder werden besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Herr Tanzlehrer **Morterra** für die **Mittwoch-Unterrichtsstunden** gewonnen wurde und schon **Mittwoch** den 14. d. M. mit dem Einstudieren der verschiedenen Tänze beginnen wird.

Gut Heil!

3-3 **Der Husschuss.**

Rümerstraße 7, I. Stock, Tür 9, ist ein schönes, möbliertes

Monatzzimmer

gassenseits, mit separatem Eingange sogleich zu vermieten. (4724) 4-3

Zu einem Kinde

wird ein braves, kinderliebendes Mädchen (kann auch eine ältere Person sein), welches ein ganz kleines (neugeborenes) Kind vollkommen verpflegen kann, **gesucht**. Dienstesantritt 1. bis 10. Dezember. Kenntnis der slovenischen Sprache erwünscht. Adresse erliegt in der Administr. d. Ztg. (4781) 4-3

Gegründet 1842.

Wappen-, Schriften- und Schildermaler

Brüder Eberl
Laibach
Miklošičstraße Nr. 6
Ballhausgasse Nr. 6.
Telephon 154. (1755) 159

Übersiedlungs - Anzeige.

Architekt Ferdinand Trumler

Stadtbaumeister in Laibach

teilt höflichst mit, daß seine **Baukanzlei** in die **Rosenbacherstrasse Nr. 31** (Roseneck) verlegt wurde.

Gleichzeitig empfiehlt er sich zur **Übernahme aller Bau-Ausführungen**, als: Neubauten, Um- und Zubauten, Adaptierungen, Rekonstruktionen; Herstellung von Plänen, Kostenvoranschlägen, Abrechnungen, Revisionen und Schätzungen; Verfassung künstlerisch ausgeführter Entwürfe und perspektivische Darstellung aller Arten von Gebäuden etc.

Äußerst kulante Preise bei prompter Ausführung.

Billigste Ausführung von Gruftbauten am neuen Zentral-Friedhofe. (4786) 3

SINGER Nähmaschinen

für alle erdenklichen Zwecke,

nicht allein industrieller Art, sondern auch für sämtliche Näharbeiten in der Familie, können nur durch uns bezogen werden.

Man achte darauf, dass der Einkauf in unseren Läden erfolgt.



= Unsere Läden =
= sind sämtlich =
= an diesem Schild =
= erkennbar. =

(4703) 4

SINGER Co. Nähmaschinen-Akt.-Ges.
LAIBACH, Petersstrasse Nr. 4.

Vertretungen: Adelsberg, Gottschee, Krainburg, Rudolfswert.

Privat-Tanzunterricht

im Saale des Hotels Stadt Wien.

Ich erlaube mir dem P. T. Publikum mitzuteilen, dass ich mit meinem **Tanzunterrichte** begonnen habe.

Fachkurse für Damen und Herren aus besseren Familien finden **jeden Montag und Freitag um halb 8 Uhr abends statt.**

In Vorbereitung ist ein Kinderkurs.

Separatstunden werden zu jeder Tageszeit in allen antiken und modernen Tänzen nach leicht und schnell zu erlernender Methode für Private, für Gesellschaften im Saale selbst und in Privathäusern erteilt.

Anmeldungen und Einschreibungen täglich von 3 bis 5 Uhr nachmittags im Hotel Elefant, Zimmer Nr. 72. (4706) 2-2

Hochachtungsvoll

Giulio Morterra, Tanzlehrer.

VITA * VITA

Glänzende Heilerfolge!

VITA

Reinste natürliche **NATRONQUELLE**

Erprobt und empfohlen auf Grund zahlreicher ärztlicher Gutachten bei **Gicht, harns. Diathese, Magen-, Darm- u. Blasenleiden. Spezifikum gegen Sodbrennen.**

Vorrätig in allen Apotheken und Depots.

Hauptdepot in Laibach bei **Michael Kastner**, ferner erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

VITA * VITA

(4167) 10-7

Die Dampfmolkerei in Zwischenwässern

offeriert:

Feinste I^a. Teebutter aus pasteurisiertem Rahm . . . à K 2.60
vollfetten Groyer Käse nach Emmentaler Art . . . à K 1.50
fetten Trapistenkäse à K 1.60
mageren sog. Arbeiterkäse, vollkommen reif . . . à K -70

per Kilogramm netto, franko Packung, ab Molkerei per Nachnahme. Die Versendung geschieht auch in Postkolli zu 5 kg oder weniger.

VELMA
CHOCOLAT
LEICHT
FONDANT.
SCHMELZEND.
UNÜBERTROFFEN.

SUCHARD

SUCHARD, ALLEINIGER FABRIKANT

MILKA
VOLL-RAHM
CHOCOLADE.
REINE
SCHWEIZERMILCH,
CACAO UND ZUCKER.

(4623) 52-4